Tornados zum Anfassen

Beobachtungszeit eins neun drei fünf, Wind aus zwo eins null Grad in eins zwo Knoten, Sicht achthundert Meter in Nieselregen, bedeckt in neunhundert Fuß, Temperatur eins acht Grad, Taupunkt ….

Ungefähr so hätten wir BZF-Kurs-Schüler (Funksprechzeugnis II/deutsch) die Anweisungen von Kursleiter und Controler Udo Weißflog wohl zurücklesen müssen, wenn wir heute bei unseren theoretischen Übungsflügen - die wir nun schon seit Juni durchspielen - vom Militärflughafen Schleswig in Jagel beim Immelmann-Geschwader gestartet wären. Kurzum: Das Wetter war zum Besichtigungstermin des Flughafens ETNS ziemlich mies. Doch die BZF-Gruppe und mich störte das wenig.

Der erste Weg führte uns in eine Halle, in der uns ein ausgemusterter Tornado erwartete. Auch wenn die Instrumentenanzahl fast erschlägt, ist der Blick ins Cockpit ein Super-Highlight für mich. Wie oft in meinem Leben habe schon nach oben gesehen und mir gewünscht, zumindest auf dem hinteren Platz zu sitzen? Keine Sorge, ich werde jetzt nicht albern werden … Wollte damit nur deutlich machen, dass ich mich sehr freute, zumindest die Kuppel des Tornado-Cockpits mal angefasst zu haben.

Weiter geht es zum Tower. Die Sicht über das Gelände mit der Beleuchtung ist beeindruckend. Udo erwischt mich: Ich habe die Umgebung betrachtet, nicht zugehört und kann seine Frage „Welche Anweisungen erhalten die Piloten jetzt?" nicht beantworten. Dabei wäre die Antwort „Rollanweisungen" so simpel gewesen…
Interessant sind die Erklärungen zur Instrumentierung des Towers, aber auch die Geschichten der Controler zu Flugerlebnissen, Sicherheit, der statistischen Daten und technischen Ausstattung. Wer wusste schon, dass unsere Kampfjets nicht einmal für eine Landung unter ILS (Instrumentenlandesystem) ausgerüstet sind – im Gegensatz zu jedem Flugzeug, das uns an unseren Urlaubsort bringt? Ich nicht. Beeindruckender Höhepunkt auf dem Tower ist dann der Start zweier Tornados, die bei den schlechten Wetterbedingungen leider sehr schnell in der tiefliegenden Wolkendecke verschwinden.

Während die beiden Kampfflugzeuge irgendwo in irgendwelchen Gefilden irgendetwas üben, fährt uns Udo über die Rollbahnen, zeigt uns gespannte Halteleinen und auch Rollhaltmarkierungen in natura.
Nächstes Ziel ist dann die Radarstation. Auf dem Bildschirm sehen wir *unsere* beiden Tornados als Striche wieder. Beobachten den Anflug auf dem Schirm, aber auch vor der Tür: Touch down und dann gegen zwo eins eins fünf Uhr die entgültige Landung. Sehr beeindruckend!

Hej Udo! Das war klasse. Vielen Dank dafür! Auch Deinen Kollegen ein Danke!
15.09.2010 Gaby Jepsen